

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT
BERNADETTE COLLENBERG-PLOTNIKOV
ELISABETH WEISSER-LOHMANN (HRSG.)

Kunst als Kulturgut Band III:

Bernadette Collenberg-Plotnikov (Hrsg.)

Musealisierung und Reflexion

Gedächtnis – Erinnerung - Geschichte

2011. 275 Seiten, Franz. Broschur
€ 34,90/sFr 49,90
ISBN 978-3-7705-4770-8

ANNEMARIE GETHMANN-SIEFERT
BERNADETTE COLLENBERG-PLOTNIKOV
ELISABETH WEISSER-LOHMANN · HRSG.

KUNST ALS KULTURGUT BAND III

MUSEALISIERUNG UND REFLEXION

NEUZEIT&GEGENWART

Die Diskussion um die Bedeutung des Museums wird im dritten Band von „Kunst als Kulturgut“ von Philosophen, Kunsthistorikern und Literaturwissenschaftlern zum Anlass genommen, den Blick zurück zu den Anfängen der Museumsidee, insbesondere zur Idee des Kunstmuseums, zu lenken. Diese Anfänge sind aber, ebenso wie die Idee der Kunstgeschichte überhaupt, unlösbar mit dem Namen Hegels verknüpft. Vor diesem Hintergrund analysieren die Beiträge des Bandes die Verknüpfung von Musealisierung und Reflexion, die Hegel als konstitutives Merkmal einer modernen Gesellschaft bestimmt hatte.

Die Reihe NEUZEIT&GEGENWART umfasst Abhandlungen und Diskussionsbände zu philosophischen Problemen vornehmlich aus dem Bereich der Kulturphilosophie, der Ethik der Wissenschaft und der politischen Philosophie, die aktuelle Beiträge zur interdisziplinären Diskussion um Wissenschaft und Technik, Kunst und Kultur leisten. Dadurch übernimmt die Reihe das Konzept der Aufklärung, Philosophie als Form des begründenden Wissens populär zu machen. Angestrebt wird eine Verknüpfung von Philosophie als Aufklärungsunternehmen und interdisziplinärer Diskussion in der Auseinandersetzung mit Problemen, die für unsere Gegenwart relevant sind.

Das Zusammenspiel von philosophischer Reflexion und praktischer Konsequenz dokumentiert exemplarisch die Wirkung der Philosophie in Lebenswelt, Wissenschaft und Gesellschaft. Die Abhandlungen versuchen zugleich, den Rücktransfer der Probleme von Wissenschaft und Technik in die Lebenswelt kritisch zu untersuchen.

Inhalt

VORWORT	7
EINLEITUNG	
Musealisierung und Reflexion: Gedächtnis – Erinnerung – Geschichte (Bernadette Collenberg-Plotnikov)	9
I. PERSPEKTIVEN EINER BESTIMMUNG DES MUSEUMS IM ANSCHLUSS AN HEGEL	
BERNADETTE COLLEBERG-PLOTNIKOV (HAGEN/ESSEN)	
Kunst zeigen – Kunst machen. Überlegungen zur Bedeutung des Museums	35
ALAIN PATRICK OLIVIER (PARIS)	
Es gibt kein Kunstwerk	59
FRANCESCA IANNELLI (ROM)	
Ärgernis oder Chance zu kritischer Identifikation? Rezeptionen des Hässlichen und der Disharmonie zwischen Alltäglichkeit und Museum	69
II. KONZEPTIONEN IM UMFELD DER GRÜNDUNG DES BERLINER ALTEN MUSEUMS (1830)	
REINHARD WEGNER (JENA)	
Der Streit um die Präsentation der Bildenden Kunst. Alois Hirt und Gustav Friedrich Waagen	81
PIA MÜLLER-TAMM (KARLSRUHE)	
Rumohrs Verhältnis zur Kunst seiner Zeit	87
OTTO PÖGGELER (BOCHUM)	
Hegel und der Berliner Museumsstreit	99
CYRUS HAMLIN (NEW HAVEN)	
Philosophie der Kunst, Kunstmuseum, Kunstwissenschaft: Die Stadt Berlin um 1830 und danach	119

III. KUNSTREZEPTION UND MUSEALISIERUNG

MONIKA SCHMITZ-EMANS (BOCHUM)

Literatur als Gang durch das Museum.

Die Frage nach Text und Bild im 18. Jahrhundert 141

URSULA FRANKE (MÜNSTER)

Die Kunst und die Künste – Von Baumgarten bis Hegel.

Über die Verflechtung der philosophischen Ästhetik

mit der Rhetorik und den Kunstwissenschaften 177

BERNADETTE COLLENBERG-PLOTNIKOV (HAGEN/ESSEN)

Kunstrezeption in der Krise.

Hegels Überlegungen zum Streit der

Kenner und Emphatiker 205

MARCO AURÉLIO WERLE (SÃO PAULO)

Geschichtlichkeit und Reflexivität:

Hegels Konzeption des Publikums in der Kunst 225

GABRIELLA BAPTIST (CAGLIARI)

Fink und Hegel am Fenster der Kunst 235

CHRISTOPH J. BAUER (BOCHUM)

Psychologische Implikationen der Ästhetik.

Zum Verhältnis von ‚Anschauung‘ und

‚zeichenmachender Phantasie‘ in

Hegels *Enzyklopädie der philosophischen Wissenschaften* 247

JOSÉ M^a RIPALDA (MADRID)

Das Problem des Sprechens über Kunst 261

IV. ANHANG

Die Autorinnen und Autoren 271

Die Autorinnen und Autoren

Gabriella Baptist, geb. 1957, Studium der Philosophie, Promotion 1991, seit 2002 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für philosophische und pädagogische Wissenschaften der Universität Cagliari, dort Vertretung des Lehrstuhls für Moralphilosophie bei der Fakultät für Erziehungswissenschaften. Buchveröffentlichungen: *Il problema della modalità nelle logiche di Hegel. Un itinerario tra il possibile e il necessario* (1992); *Tra finzione e fatticità. La possibilità facoltativa nel pensiero di Edmund Husserl* (in Vorb.). – Herausgeberschaft: B. Waldenfels: *Fenomenologia dell'estraneità* (2002); *Pensare l'alterità* (2002); J.-L. Nancy: *Pensare il presente. Seminari cagliaritani* (in Vorb.).

Christoph J. Bauer, Studium der Philosophie, Geschichte und Komparatistik, Promotion 1999, seit 2000 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Hegel-Archiv der Ruhr-Universität Bochum, seit 2005 Vorstand des Gesellschaftswissenschaftlichen Institutes Bochum.

Buchveröffentlichung: *Das Geheimnis aller Bewegung ist ihr Zweck. Geschichtsphilosophie bei Hegel und Droysen* (2001). – Herausgeberschaft: Georg Wilhelm Friedrich Hegel: *Vorlesungen über die Philosophie des subjektiven Geistes* (GW, Bd 25,1: *Nachschriften zu den Kollegien der Jahre 1822 und 1825* [2008]).

Bernadette Collenberg-Plotnikov, geb. 1963, Studium der Kunstgeschichte, Romanistik und Philosophie, Promotion 1996, Habilitation 2009, 1995-2008 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Philosophie der FernUniversität in Hagen, 1999-2001 wissenschaftliche Mitarbeiterin am DFG-Projekt „Ästhetik und spekulative Kunstgeschichte. Philosophische Grundlagen der Kunstgeschichte als historischer Wissenschaft im Hegelianismus“ am Institut für Philosophie der FernUniversität in Hagen (Leitung: Prof. Dr. A. Gethmann-Siefert), dort Leitung des Forschungsschwerpunktes „Philosophische Grundlagen der Kunstgeschichte“ und Mitarbeiterin im Forschungsschwerpunkt „Ästhetik des Deutschen Idealismus“, im WS 2007/8 Lehrstuhlvertretung ebd., seit WS 2008/9 Privatdozentin für philosophische Ästhetik, Kunsttheorie und Kunstgeschichte ebd., seit WS 2009/10 zudem Lehrbeauftragte an der Folkwang Universität der Künste (Essen).

Buchveröffentlichungen: *Klassizismus und Karikatur. Eine Konstellation der Kunst am Beginn der Moderne* (1998); *Kunst als Bildkritik. Die Genese der modernen Kunstreflexion bei Hegel und im Hegelianismus* (Habilitationsschrift; Publikation in Vorb.). – Herausgeberschaft: Heinrich Gustav Hotho: *Vorstudien für Leben und Kunst* (2002); Heinrich Gustav Hotho: *Vorlesungen über Ästhetik oder Philosophie des Schönen und der Kunst*. Berlin 1833. Nachgeschrieben und durchgearbeitet von Immanuel

Hegel (2004). – Mitherausgeberschaft: zus. mit A. Gethmann-Siefert (Mitarb. F. Iannelli und K. Berr): Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Philosophie der Kunst oder Ästhetik. Nach Hegel. Im Sommer 1826 [Mitschrift Hermann von Kehler] (2004); zus. mit A. Gethmann-Siefert und L. De Vos: Die geschichtliche Bedeutung der Kunst und die Bestimmung der Künste (2005); zus. mit A. Gethmann-Siefert: Zwischen Philosophie und Kunstgeschichte (2008).

Ursula Franke, geb. 1925, nach Arbeits- und Kriegshilfsdienst Ausbildung und Tätigkeit als Schauspielerin und Journalistin (Theater-, Film- und Kunstkritik), anschließend Studium der Philosophie, Katholischen Theologie und Germanistik, Promotion 1971, dann langjährige Mitarbeit im Editorenteam der Leibnizforschungsstelle der Universität Münster (bis 1991), Lehraufträge am Philosophischen Seminar der Universität Münster (bis 1997) und an der Kunstakademie Münster (bis 1989), Mitherausgeberin der Zeitschrift für Ästhetik und allgemeine Kunstwissenschaft (bis 2003).

Buchveröffentlichung: Kunst als Erkenntnis. Die Rolle der Sinnlichkeit in der Ästhetik A.G. Baumgartens (1972). – Herausgeberschaft: Kants Schlüssel zur Kritik des Geschmacks. Ästhetische Erfahrung heute – Studien zur Aktualität von Kants „Kritik der Urteilskraft“ (2000). – Mitherausgeberschaft (u.a.): zus. mit A. Gethmann-Siefert: Kulturpolitik und Kunstgeschichte. Perspektiven der Hegelschen Ästhetik (2005). – Zahlreiche Aufsätze zur Kunstphilosophie und Ästhetik (Geschichte und Systematik), Beiträge zur zeitgenössischen Kunst sowie Untersuchungen zu Leibniz.

Cyrus Hamlin, geb. 1936, Studium der Komparatistik an den Universitäten Harvard und Yale (USA), Promotion 1963, 1963-1970 Lehre in den Fächern Anglistik und Germanistik an der Universität Yale, 1970-1982 an der Universität Toronto (Kanada), seitdem Professor für Germanistik und Komparatistik wieder an der Universität Yale. Forschungsschwerpunkte: europäische Romantik, Hermeneutik, mit verschiedenen Aufsätzen über Hölderlin, Goethe, Weimarer Klassik, idealistische Literaturtheorie.

U.a. Hauptherausgeber der 12-bändigen englischsprachigen Goethe-Ausgabe bei Suhrkamp und Princeton (1982-1990); Herausgeberschaft (u.a.): J.W. von Goethe: Faust (mit ausführlichem Kommentar; 2. erw. Ausgabe 2000); Hermeneutics of Form. Romantic Poetics in Theory and Practice (1999); Institutions of Culture in Berlin. 1810-1830 (in Vorb.).

Francesca Iannelli, geb. 1973, Studium der Philosophie, 1999-2001 Mitarbeit am DFG-Projekt „Ästhetik und spekulative Kunstgeschichte. Philosophische Grundlagen der Kunstgeschichte als historischer Wissenschaft im Hegelianismus“ im Forschungsschwerpunkt zur Ästhetik des Deutschen Idealismus am Institut für Philosophie der FernUniversität in Hagen (Leitung: Prof. Dr. A. Gethmann-Siefert) und Mitarbeiterin im gen. Forschungsschwerpunkt, cotu-

telle Promotion an der FernUniversität in Hagen und der Università degli Studi, Roma, mit einer Dissertation über „Die Bestimmung des Häßlichen in Hegels Vorlesungen zur Ästhetik und ihre Rezeption bei den Hegelianern“ (Premio Lucio Coletti 2004, Camera dei deputati).

Buchveröffentlichungen: *Oltre Antigone. Figure della soggettività nella Fenomenologia dello spirito di G.W.F. Hegel* (2006); *Das Siegel der Moderne. Hegels Bestimmung des Häßlichen in den Vorlesungen zur Ästhetik und die Rezeption bei den Hegelianern* (2007). – Mitarbeit: A. Gethmann-Siefert, B. Collenberg-Plotnikov (Hrsg.): *Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Philosophie der Kunst oder Ästhetik. Nach Hegel. Im Sommer 1826 [Mitschrift Hermann von Kehler]* (2004).

Pia Müller-Tamm, geb. 1957, Studium der Kunstgeschichte in Würzburg und Bonn, Promotion über ein kunsttheoretisches Thema der Goethezeit, Praxiserfahrungen u.a. in zwei New Yorker Kunstmuseen, 1991-1995 Kustodin der Graphischen Sammlung und des Kupferstichkabinetts in Mannheim, 1995 wissenschaftliche Mitarbeiterin in die Abteilungen der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen in Düsseldorf, seit 2001 Wissenschaftliche Leiterin von K20 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, seit 2008 Kommissarische Leiterin von K20K21 Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen, seit 2009 Direktorin der Staatlichen Kunsthalle Karlsruhe. Mitglied in Jurys und Auswahlkommissionen (seit 1999 beim DAAD in Bonn) sowie in Wissenschaftlichen Beiräten (seit 2006 in der Klassik Stiftung Weimar).

Buchveröffentlichungen: Rumohrs „Haushalt der Kunst“ (1991) *Nazarenische Zeichenkunst. Zeichnungen und Aquarelle des 19. Jahrhunderts der Kunsthalle Mannheim*, Bd 4 (1993). – Herausgeberschaft (u.a.): Egon Schiele. *Inszenierung und Identität* (1995); *Ausst. Kat. Henri Matisse: Figur Farbe Raum* (2006). – Mitherausgeberschaft (u.a.): zus. mit K. Sykora: *Ausst. Kat. Puppen, Körper, Automaten: Phantasmen der Moderne* (1999); zus. mit G. Leinz: *Ausst. Kat. Jessica Stockholder* (2002); zus. mit K. Brougher: *Ausst. Kat. Hiroshi Sugimoto* (2007); zus. mit Julian Heynen: „Überleben in zukünftiger Vergangenheit“. *Armin Zweite und die Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen* (2008).

Alain Patrick Olivier, geb. 1968, Studium der Philosophie, Promotion 1999 an der Université Paris-1-Sorbonne und an der FernUniversität in Hagen, Habilitation 2007 an der Universität Poitiers, Mitarbeit im Forschungsschwerpunkt zur Ästhetik des Deutschen Idealismus am Institut für Philosophie der FernUniversität in Hagen.

Buchveröffentlichungen: *Hegel et la musique. De l'expérience esthétique à la spéculation philosophique* (2003); *Hegel, la genèse de l'esthétique* (2008). – Herausgeberschaft: *Georg Wilhelm Hegel: Esthétique. Cahier de notes inédit de Victor Cousin* (2005).

Otto Pöggeler, Promotion 1955, Habilitation 1965, seit 1968 Direktor des Hegel-Archivs der Universität Bochum, emeritiert 1994, ordentliches Mitglied der Nordrhein-Westfälischen Akademie der Wissenschaften in Düsseldorf.

Buchveröffentlichungen (u.a.): Hegels Kritik der Romantik (1956/1999); Philosophie und Politik bei Heidegger (1972, 2. erweiterte Aufl. 1974); Hegels Idee einer Phänomenologie des Geistes (1973, 2., durchges. und erweiterte Aufl. 1993); Heidegger und die hermeneutische Philosophie (1983); Der Denkweg Martin Heideggers (1963, 4. Aufl. 1994); Die Frage nach der Kunst. Von Hegel zu Heidegger (1984); Études hégéliennes (1985); Spur des Worts. Zur Lyrik Paul Celans (1986); Neue Wege mit Heidegger (1992); Schritte zu einer hermeneutischen Philosophie (1994); Heidegger in seiner Zeit (1999); Der Stein hinterm Aug. Studien zu Celans Gedichten (2000); Bild und Technik. Heidegger, Klee und die moderne Kunst (2002); Wort und Bild. Paul Celan und Gisèle Celan-Lestrange: Sprache und Literatur (2003); Schicksal und Geschichte. Antigone im Spiegel der Deutungen und Gestaltungen seit Hegel und Hölderlin (2004). – Herausgeberschaft (u.a.): Heidegger. Perspektiven zur Deutung seines Werks (1969, 3. ergänzte Aufl. 1994); Hegel. Einführung in seine Philosophie (1977); Hegel in Berlin. Preußische Kulturpolitik und idealistische Ästhetik. Zum 150. Todestag des Philosophen (1981).

José M. Ripalda, geb. 1936, emeritierter Professor für Philosophie an der spanischen Fernuniversität Madrid.

Buchveröffentlichungen: The divided nation. The roots of a bourgeois thinker (1977); Fin del classicismo. A vueltas con Hegel (1991); De Angelis. Filosofía, Mercado y postmodernidad (1995); Políticas postmodernas (1999); Los límites de la dialéctica (2005).

Monika Schmitz-Emans, geb. 1956, Studium der Germanistik, Philosophie, Pädagogik und Romanistik in Bonn, Promotion 1984, Habilitation 1992, seit 1995 Professorin für Allgemeine und Vergleichende Literaturwissenschaft an der Ruhr-Universität Bochum (Fakultät für Philologie, Germanistisches Institut). Schwerpunkte: Allgemeine Literaturtheorie und Poetik, Werk und Poetik einzelner Autoren, Beziehungen zwischen Literatur und Philosophie, Literatur und bildender Kunst, Literatur und Musik.

Buchveröffentlichungen (u.a.): Schnupftuchsknoten oder Sternbild. Jean Pauls Ansätze zu einer Theorie der Sprache (1986); Poesie als Dialog. Vergleichende Studien zu Paul Celan und seinem literarischen Umfeld (1993); Zwischen weißer und schwarzer Schrift. Edmond Jabès' Poetik des Schreibens (1994); Spiegelt sich Literatur in der Wirklichkeit? Überlegungen und Thesen zu einer Poetik der Vorahnung (1994); Schrift und Abwesenheit. Historische Paradigmen zu einer Poetik der Entzifferung und des Schreibens (1995); Die Sprache der modernen Dichtung (1997); Die Literatur, die Bilder und das Unsichtbare (1999); Seetiefen und Seelentiefen. Literarische Spiegelungen innerer und äußerer Fremde (2002); Einführung in die Literatur der Romantik

(2004); Fragen nach Kaspar Hauser. Entwürfe des Menschen, der Sprache und der Dichtung (2007); Poetiken der Verwandlung (2008).

Reinhard Wegner, geb. 1953, Studium der Kunstgeschichte und Germanistik in Heidelberg, Promotion 1982 in Heidelberg, 1983-1988 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Fachgebiet Kunstgeschichte der TH Darmstadt, 1991 Habilitation in Darmstadt, Lehrstuhlvertretungen in Stuttgart und Saarbrücken, 1995-1999 Hochschuldozent am Institut für Kunstgeschichte der Universität Stuttgart, seit 2000 Professur für Neuere Kunstgeschichte in Jena, seit 2007 im Vorstand des SFB 482 „Ereignis Weimar-Jena. Kultur um 1800“.

Buchveröffentlichungen: Der Exotismus-Streit in Deutschland (1983); Nach Albions Stränden. Die Bedeutung Englands für die Architektur des Klassizismus und der Romantik in Preußen (1994). – Mitautorschaft: zus. mit W. Krönig: Jakob Philipp Hackert: Der Landschaftsmaler der Goethezeit (1994). – Herausgeberschaft (u.a.): Deutsche Baukunst um 1800 (2000); Kunst – die andere Natur (2004); Kunst als Wissenschaft: Carl Ludwig Fernow (2005). – Mitherausgeberschaft (u.a.): zus. mit J. Grave und H. Locher: Der Körper der Kunst (2007). – Bearbeitung von: K.F. Schinkel: Die Reise nach Frankreich und England im Jahre 1826 (1990).

Marco Aurélio Werle, geb. 1969, Studium der Philosophie, Promotion 2000, seit 2002 *Professor* für Ästhetik am Departamento de Filosofia der brasilianischen Universidade de São Paulo.

Buchveröffentlichungen: Poesia e pensamento em Hölderlin e Heidegger (2005), A poesia na estética de Hegel (2005). – Übersetzung ins Portugiesisch-Brasilianische von: Georg Wilhelm Friedrich Hegel: Ästhetik (4 Bände: 1999-2004); Johann Wolfgang von Goethe: Schriften zur Kunst (2005); Martin Heidegger: Der Begriff der Zeit/Die Frage nach der Technik (1997).